

Von besonderem Reiz ist der Erker im Hofe mit seiner feinen und bei einfacher Haltung wirkungsvollen Ornamentation. Die Inneneinrichtung des Schlosses gehört fast ganz der Neugestaltung von 1874/75 an. Die im Schlosse aufgestellten Kunstschatze entziehen sich der Bearbeitung an dieser Stelle, da einer geplanten Inventarisierung des Kunstbesitzes des Allerhöchsten Königshausen nicht vorgegriffen werden darf.

Vergl. Hänel & Adam und Gurlitt, Sächs. Herrnsitze und Schlösser.

Die Apotheke.

Schlichter Bau mit einem Obergeschofs. Ueber der Türe eine Rundbogen-Verdachung, darin ein Schwan in Relief, bez.:

Königl. Prii. Apotheke 1808.

Der Bau stammt unverkennbar aus dieser Zeit.

Wiederoda.

Rittergut, 6 km westlich von Mügeln.

Schlofs, langgestreckter, ungeschmückter Bau, an dem nur das im Barock des Zwingers gehaltene Tor mit dem Wappen der Bünaue und der Jahreszahl 1721 hervortritt. An den Seiten Pilaster mit auswärts gestellten Rundverdachungsansätzen.

In der stattlichen Vorhalle zwei korinthische Säulen auf Postamenten mit vier konkaven, durch Reliefs verzierten Seiten. Dahinter eine dreiläufige, von links ansteigende offene Treppe. Im Obergeschofs eine Bogenarchitektur zwischen Treppenhaus und Vorhalle.

Am modernen Gutstor das Wappen der Grünrod, bez.:

Joachim Heinrich von Grunrode 1600.

Zaufwitz.

Kirchdorf, 2,8 km westsüdwestlich von Mügeln.

Die Kirche wurde 1869 restauriert und hat hierbei ihren gotisierenden Chor erhalten.

Alt ist zweifellos der Turm mit der südlich anstossenden Wendeltreppe. Hier finden sich Vorhangbogenfenster in der Glockenstube, die in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts entstanden sein dürften. Die unteren Turmgeschosse sind vielleicht mehrere Jahrhunderte älter.

Die Turmfahne bezeichnet mit einer Gans (Schwan?) und der Jahreszahl 1732, darüber eine zweite Fahne von 1865.

Das Langhaus zeigt an den Fenstern die Formen des 18. Jahrhunderts.

In einem Pfeiler eingemauert eine Sandsteinfigur in Relief, sitzend, ein Kreuz in der Linken. Wohl von einem Grabmal aus der Zeit um 1780.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 212 mm hoch, 141 mm Fußweite, sechspassiger Fuß, auf den Roteln bez.: IHESVS. Stark modernisiertes Werk wohl des 17. Jahrhunderts.